

AUS DEN VERBÄNDEN

MITTEILUNGEN & TERMINE

NOVEMBER 2021



| | |
|-------------------------------------|----|
| Termine im November | 56 |
| Checkliste für Ihre Meldungen | 57 |
| Deutscher Imkerbund..... | 57 |

Landes-/Imkerverbände

| | |
|-----------------|----|
| Baden | 60 |
| Bayern | 61 |
| Hessen | 66 |
| Nassau | 67 |
| Rheinland | 67 |

Weitere Vereine und Institute

| | |
|---|----|
| Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht | 68 |
| LLH Bieneninstitut Kirchhain | 69 |
| Bayer. Landesanstalt, Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim | 69 |
| Landesverband Buckfastimker Bayern | 69 |
| Deutscher Berufs- und Erwerbsimkerbund | 70 |
| Sonstige Veranstaltungen | 70 |

Termine für 2022 melden!

Allmählich kehrt wieder annähernd Normalität ein, und Veranstaltungen können stattfinden. Melden Sie die Termine Ihrer Fachvorträge, Fachtage, Schulungen und Kurse – bitte nur auf unserer Tabellen-Vorlage – zu finden unter **bienenundnatur.de/verbandsnachrichten** – runterscrollen zu „Termine Verbandsteil“ Auf der Startseite findet sich der Link ganz unten unter „Verbandsnachrichten melden“ Oder Sie bitten um die Vorlage per Mail an **verbandsnachrichten@dlv.de**, dann schicken wir sie Ihnen zu.

Termine auch online einsehbar

Alle Termine – auch für die kommenden Monate im Voraus – sind auch auf unserer Homepage einsehbar unter **bienenundnatur.de/termine** Auf der Homepage findet sich der Link in der rechten Spalte.

Über die Suche nach Schlagwort/Thema, Ort, Postleitzahl oder Imkerverein lassen sich bundesweit alle von den Vereinen gemeldeten Veranstaltungen anzeigen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, über die Aktivität in Ihrem Verein zu informieren!
Ihre Redaktion

bienen & natur

Hervorgegangen aus ADIZ, die biene und Imkerfreund

ORGAN DER VERBÄNDE:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| → LV Badischer Imker e.V. | → LV Saarländischer Imker e.V. |
| → LV Bayerischer Imker e.V. | → LV der Imker Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| → LV Hessischer Imker e.V. | → Landesverband Sächsischer Imker e.V. |
| → Imkerverband Nassau e.V. | → LV der Imker Sachsen-Anhalt e.V. |
| → Imkerverband Rheinland e.V. | → LV Thüringer Imker e.V. |
| → Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V. | |

und Mitteilungen des Deutschen Imkerbunds e.V.

TERMINE IM NOVEMBER

| Datum | Uhrzeit | Veranstalter | Veranstaltungsstätte | Thema/Referent | Kontakt |
|----------------------|---------|---|--|--|------------------------------------|
| Bayern | | | | | |
| Mittelfranken | | | | | |
| 16.11.21 | 09:00 | Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf | Tierhaltungsschule, Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach | Kurs: Honig – Aufbaukurs Referent: Gerhard Müller-Engler | E-Mail: ths@triesdorf.de |
| 29.11.21 | 09:00 | Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf | Tierhaltungsschule, Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach | Anfängerkurs für Imker ReferentInnen: Nicole Höcherl, Tobias Nett | E-Mail: ths@triesdorf.de |
| Oberpfalz | | | | | |
| 05.11.21 | 19:30 | IV Schönsee u. U. | Gaststätte „Haberl“, Hauptstr. 9, 92539 Schönsee | Fachvortrag: Honigvermarktung/Ab-satzwege, Referent: Michael Völkl, FW | E-Mail: voelkl.michael@web.de |
| 07.11.21 | 10:00 | BZV Sulzbach-Rosenberg | Krötenseeschule, Dieselstr. 29, 92237 Sulzbach-Rosenberg | 7. Bayerisches Honigfest | E-Mail: alexandertitz@t-online.de |
| 09.11.21 | 19:30 | BZV Sulzbach-Rosenberg | Vereinsheim Vogelheim, Edelfelder Str. 20, 92237 Sulzbach-Rosenberg | Kerzenkurs | E-Mail: alexandertitz@t-online.de |
| 17.11.21 | 19:00 | Kreisverband Sulzbach-Rosenberg | Capitol, Bayreuther Str. 4, 92237 Sulzbach-Rosenberg | Kreisimkertag | E-Mail: alexandertitz@t-online.de |
| 28.11.21 | 18:30 | IV Schönsee u. U. | Gaststätte „Haberl“, Hauptstr. 9, 92539 Schönsee | Imkerabend/Fachvortrag: Imkerlicher Jahresrückblick Jahresabschluss Referent: Michael Völkl, FW | E-Mail: voelkl.michael@web.de |
| Oberbayern | | | | | |
| 02.11.21 | 19:00 | IV Gräfelfing | Bürgerhaus Gräfelfing, Bahnhofpl. 1, 82166 Gräfelfing | Fachvortrag: Imkerei im Nebenerwerb Referent: Christian Engelschall | imkerverein-graefelfing.de |
| 02.11.21 | 20:00 | Imkerschule weiselrichtig | Online | Online-Stammtisch: Völkerkontrolle im Winter, Referentin: Adelheid Maria Klein, FW, Imkermeisterin | E-Mail: einflug@weiselrichtig.de |
| 05.11.21 | 19:00 | BZV Ingolstadt | Lehrbienenstand, Mooshäusweg 0, 85049 Ingolstadt | Fachvortrag: Vorbereitungen für das nächste Bienenjahr Referent: H. Niedermeier | bzv-ingolstadt.de |
| 08.11.21 | 19:30 | Bienenfreunde Erding e.V. | Vereinsheim Rot-Weiß Klettham, Flurstraße 1, 85435 Erding | Fachvortrag : Amerikanische Faulbrut Referentin: Maria Theresia Lohmeier, BSV | E-Mail: vorstand@imker-erding.com |
| 11.11.21 | 20:00 | Imkerschule weiselrichtig und bienenödnatur | Online, Frauenwies 1, 86932 Pürgen | Online-Stammtisch: Varroa-Bienenbehandlung vorbereiten Referentin: Adelheid Maria Klein, FW, Imkermeisterin | E-Mail: einflug@weiselrichtig.de |
| 16.11.21 | 19:30 | Münchener Bezirksbienen-zuchtverein (MBBZV) | Online | Kursreihe: Wachsverarbeitung | E-Mail: kurse@mbbzbv.de |
| 16.11.21 | 20:00 | Imkerschule weiselrichtig | Online | Online-Stammtisch: Wachsverarbeitung Referentin: Adelheid Maria Klein, FW, Imkermeisterin | E-Mail: einflug@weiselrichtig.de |
| 18.11.21 | 19:00 | Verband Bayerischer Carnica-züchter (VBC) | Online | Kurs: Gießen von Mittelwänden und Selbstbau einer Mittelwandpresse Referent: Gerhard Rischbeck | E-Mail: carnica.bayern@t-online.de |
| 18.11.21 | 20:00 | Imkerschule weiselrichtig | Online | Online-Stammtisch für die Teilnehmer des Kurses Hygiene in der Imkerei Referentin: Adelheid Maria Klein, FW, Imkermeisterin | E-Mail: einflug@weiselrichtig.de |
| Schwaben | | | | | |
| 12.11.21 | 19:00 | IV Friedberg | Wird noch bekannt gegeben | Jahreshauptversammlung mit Historischen Filmen über die Heideimkerei (Korbimkerei) Klindworth Referent: Karl-Heinz Waldmüller | imker-friedberg.de |
| 19.11.21 | 16:00 | IV Holzheim | Lehrbienenstand Holzheim, Michael-Dobler-Str. 100, 89438 Holzheim | Fachvortrag: Silikonformen fertigen Theorie und Praxis, Anmeldegebühr: 10 Euro zzgl. Material Referent: Johann Fischer | E-Mail: kontakt@imkerholzheim.eu |
| Rheinland | | | | | |
| 03.11.21 | 19:00 | IV St. Goar-Oberwesel | Restaurant Loreleyblick, An der Loreley 37, 56329 St. Goar | Fachvortrag: Bienenvergiftungen: Erkennen & Handeln Referent: Lars Gliewe | E-Mail: lars.gliewe@freenet.de |
| 07.11.21 | 14:00 | KIV Bad Kreuznach | Bürgerhaus „Haus Horbach“, Mühlenweg 6, 55606 Hochstetten-Dhaun, OT Hochstädten; Nicht-KIV-Mitglieder bitte anmelden | Fachvortrag: Imkerei – süße Lust oder trister Frust? Erfolgreiche Imkerei trotz Varroa, Monokulturen & Co. Referent: Ramunas Lange, Berufsimker | E-Mail: j.zerfass@web.de |
| 10.11.21 | 19:00 | IV STADTBienen Monheim | Online via Zoom, Link auf imkerverein-stadtbienen.de | Fachvortrag: Einstieg in die Apitherapie Referent: Andy Eggert, Humanmediziner | imkerverein-stadtbienen.de |

Checkliste für Meldungen im Verbandsteil

Verbände und Vereine können bei bienen&natur Meldungen und Berichte kostenfrei veröffentlichen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit wir Ihre Zusendung korrekt drucken können.

- Geben Sie immer Ihren Landesverband bzw. Bezirksverband sowie Verein an.
- Prüfen Sie Ihre Texte und Bilder auf Form und Vollständigkeit.

Texte:

- **Format:** möglichst als Word-Datei, kein PDF.
- **Umfang:** Nicht mehr als 1500 Zeichen.
- **Überschrift:** Der Titel sollte den Inhalt vermitteln, ca. 30 bis 60 Zeichen.
- **Rechte:** Geben Sie unbedingt den Autor des Textes an.

Bilder:

- **Format:** JPG
- **Umfang:** je Text ein Bild.
- **Dateiname:** Bitte sprechende Namen, z. B. honigkönigin-imkerverein-musterstadt.jpg. Nicht: DCS1234.jpg.

- **Qualität:** Das Bild darf nicht unscharf, verwackelt oder verfärbt sein. Es muss in druckfähiger Auflösung vorliegen (300 dpi bei einer Bildgröße von 9x6 cm und größer).
- **Bildunterschrift:** Passende Beschreibung mit ca. 200 Zeichen, bei Personen ggf. mit Namensnennung.
- **Rechte:** Nennen Sie unbedingt den Fotografen.

Wir behalten uns vor, Texte, die nicht den Vorgaben entsprechen, zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.

- **Dezember-Ausgabe 2021** 02.11.2021
- **Januar-Ausgabe 2022** 01.12.2021

Die Dezember-Ausgabe erscheint am 26.11.2021

Ihr Redaktionsteam

Meldungen bitte einsenden an verbandsnachrichten@dlv.de

Deutscher Imkerbund e.V. (D.I.B.)

Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg
Tel. 0228-93292-0
www.deutscherimkerbund.de
info@imkerbund.de



Liebe Imkerinnen und Imker, nachfolgend finden Sie neue Informationen und Hinweise aus Ihrem Haus des Imkers.

Vorschau: Öffnungszeiten der D.I.B.-Geschäftsstelle

Bereits heute möchten wir Sie darüber informieren, dass die Geschäftsstelle zum Jahreswechsel in der Zeit von Donnerstag, 23.12.2021, bis Mittwoch, 05.01.2022, aufgrund notwendiger Jahresabschlussarbeiten und Inventur geschlossen bleibt. Ab Donnerstag, 06.01.2022, sind wir wieder für Sie zu unseren gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

Einkaufen im neuen Online-Shop

Endlich ist der erste Schritt geschafft. Vor gut einem Jahr hatte das D.I.B.-Präsidium die dringende Modernisierung des stark veralteten Online-Shops auf Empfehlung unseres Geschäftsführers beschlossen. Am 7. Oktober 2021 konnte nach aufwendigen Planungs- und Umsetzungsarbeiten Präsident Torsten Ellmann die neue Einkaufs-Plattform starten. „Mit der Modernisierung unseres Online-Shops sollen künftig für die Kunden und die Geschäftsstelle Bestellprozesse verschlankt, Absätze gefördert und neue Zielgruppen erschlossen werden“, freut sich dieser. In Vorbereitung der ersten Phase wurden alle Informations- und Werbemedien digital aufbereitet und in die neue Version überführt. Mit der neuen Plattform wird es künftig möglich sein, bestimmte Artikel zum Bestellvorgang in gewissem Umfang zu individualisieren und das Objekt dann

im Digitaldruck herzustellen und auszuliefern. Insbesondere wurde Wert auf eine einfache Bedienbarkeit und Übersichtlichkeit gelegt. Besonders die Möglichkeit der Individualisierung ist ein Wunsch, den die Imkerschaft an uns herangetragen hat.

In einem zweiten Schritt ist geplant, den Online-Shop und die Online-Gewährverschlussbestellung konzeptionell zusammenzuführen und dazu einen Mitgliederbereich einzurichten, der die erforderliche Autorisierung auf Basis der neuen D.I.B.-Online-Mitgliederverwaltung ermöglichen soll. So können D.I.B.-Mitglieder künftig über diesen Zugang von besonderen Aktionen und Artikeln profitieren und die Gewährverschlüsse am Bildschirm vor der Bestellung gestalten.

Neugierig geworden? Dann heißen wir Sie auf unserer neuen Einkaufsplattform ganz herzlich willkommen: Besuchen Sie uns auf www.deutscherimkerbund.de. Sicherlich finden Sie den einen oder anderen Artikel für das bevorstehende Weihnachtsgeschäft.

Nutzen Sie unsere Angebots-Plattform

Hinweisen möchten wir in diesem Zusammenhang auch wieder auf die kostenfreie Nutzung der neuen Angebots-Plattform für unsere Marke Echter Deutscher Honig unter www.honigmarkt.info, die wir auf Wunsch der Imkerschaft eingerichtet haben. Die kostenlose Vermarktungshilfe steht allen Ver-



wendern des Imker-Honigglases zur Werbung für ihre Imkerei und ihre lokal erzeugten Bienenerzeugnisse zur Verfügung. Für die Richtigkeit und Aktualisierung der Informationen ist ausschließlich die teilnehmende Imkerei verantwortlich. Geplant ist, die Honigangebotsplattform www.honigmarkt.info auch in die kommende Anzeigen-Kampagne im Rahmen der Werbemaßnahmen für Echten Deutschen Honig einzubinden.

Pilotprojekt Honigprämierung abgeschlossen

Am 31.07.2021 fand im Haus des Imkers in Wachtberg-Villip die erste bundesweite, zentrale Honigprämierung im Rahmen eines Pilotprojektes statt. Wir berichteten in der letzten Ausgabe. In seiner 3. Sitzung hat unser Präsidium beschlossen, in welcher Form die drei besten Honige des Pilotprojektes gewürdigt werden sollen. Neben Urkunden wurden folgende Preise festgelegt: Der D.I.B. wird den Siegerhonig für die Teilnahme am Honigwettbewerb des 47. Apimondia-Kongresses in Ufa anmelden. Außerdem erhalten alle Preisträger (Platz 1 bis 3) jeweils einen Gutschein für eine kostenlose umfangliche Honiguntersuchung im Jahr 2022. Die Preisträger haben wir auf unserer Homepage veröffentlicht. Alle Teilnehmer erhielten mit einem Dankschreiben zur Beteiligung den Prüfbericht und Informationen zu möglichen Rückständen. Die Kosten des Pilotprojektes wurden aus D.I.B.-Mitteln getragen. Das Präsidium zog ein positives Resümee nach Abschluss des Pilotprojektes, an dem sich trotz schlechter Frühjahrsernte insgesamt 16 Landesverbände mit 37 Losen beteiligten.

D.I.B. dankt Prof. Dr. Werner von der Ohe

Die traditionelle Jahrestagung der Honigobleute fand im Februar 2021 Pandemie-bedingt nur als Videokonferenz statt. Deshalb traf sich das Fachgremium noch einmal in Präsenz am 27./28. August im Bieneninstitut in Celle. Wir berichteten in D.I.B: AKTUELL 4/2021. Da der frühere Leiter des Bieneninstitutes, Prof. Dr. Werner von der Ohe, im Februar d. J. in den Ruhestand eingetreten ist, nahm das Gremium die Gelegenheit wahr, um dem Wissenschaftler und Honigexperten für seine jahrelange Einsatzbereitschaft und Unterstützung durch Expertise während seiner Amtszeit herzlich zu danken. Präsident Torsten Ellmann überreichte im Namen des Deutschen Imkerbundes einen Präsentkorb, der mit Spezialitäten aus den verschiedenen Regionen Deutschlands prall gefüllt war.



Foto: Deutscher Imkerbund

Prof. Dr. Werner von der Ohe (rechts) freute sich sehr über die Überraschung, die ihm Torsten Ellmann überreichte.

Bienendichte in Deutschland



Stand 31.12.2020

Jahresbericht veröffentlicht

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, ist im Oktober unser Jahresbericht erschienen, der wieder wichtige Informationen und zahlreiche Statistiken enthält. Hier drei Beispiele. Die Online-Version des 104-seitigen Berichtes finden Sie unter <http://deutscherimkerbund.de/304-Taetigkeitsberichte>.

Entwicklung des Frauenanteils

| Imker-Landesverband | 2010 | | 2015 | | 2020 | |
|------------------------|-------------|-------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| | Anzahl | in % | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| Baden | 682 | 9,4 | 1246 | 14,71 | 2199 | 19,94 |
| Bayern | 1822 | 8 | 3986 | 14,94 | 6561 | 19,92 |
| Berlin | 120 | 20,3 | 348 | 31,21 | 463 | 33,38 |
| Brandenburg | * | | * | | 700 | 22,34 |
| Hamburg | 25 | 5 | 231 | 28,98 | 310 | 30,16 |
| Hannover | * | | 1220 | 18,12 | 1691 | 18,69 |
| Hessen | 679 | 9,47 | 1193 | 13,42 | 2059 | 17,67 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 136 | 9,47 | * | | 336 | 18,23 |
| Nassau | * | | 98 | 17,85 | 151 | 22,78 |
| Rheinland | 655 | 11,4 | 1492 | 18,73 | 2991 | 23,93 |
| Rheinland-Pfalz | * | | * | | 462 | 20 |
| Saarland | 38 | 3 | 219 | 13,12 | 496 | 25,28 |
| Sachsen | 279 | 9 | 613 | 15,65 | 881 | 19,95 |
| Sachsen-Anhalt | 127 | 9,6 | * | | 446 | 19,62 |
| Schleswig-Holstein | * | | 559 | 18,93 | 948 | 26,58 |
| Thüringen | 180 | 9,33 | 363 | 14,86 | 583 | 18,77 |
| Weser-Ems | * | | 492 | 13,42 | 1141 | 22,59 |
| Westfalen-Lippe | * | | 1297 | 16,56 | 2005 | 20,63 |
| Württemberg | 893 | 9,4 | 1959 | 16,01 | 2717 | 18,1 |
| Gesamt | 5636 | 6,76 | 15.316 | 15,97 | 10.498 | 20,46 |

* = keine Angaben möglich

Altersstruktur 2007 bis 2020

| Alter | Angaben in % | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|--------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| keine Angabe | 22,38 | 13,23 | 5,07 | 5,36 | 5,06 | 5,53 | 3,01 | 2,58 | 2,56 | 2,35 | 2,33 | 2,37 | 2,56 | 2,47 |
| bis 18 Jahre | 1,78 | 1,49 | 1,70 | 1,64 | 1,65 | 2,05 | 2,13 | 1,79 | 1,81 | 1,78 | 1,75 | 1,59 | 1,54 | 1,33 |
| 19 – 30 Jahre | 1,38 | 2,02 | 2,65 | 3,50 | 3,65 | 4,18 | 4,30 | 4,63 | 4,24 | 4,71 | 4,61 | 4,79 | 4,68 | 4,88 |
| 31 – 40 Jahre | 6,18 | 6,94 | 7,88 | 7,11 | 7,08 | 7,89 | 8,07 | 8,51 | 8,55 | 9,38 | 9,52 | 10,20 | 10,12 | 10,93 |
| 41 – 50 Jahre | 7,10 | 9,26 | 11,07 | 15,75 | 12,66 | 18,90 | 19,79 | 20,30 | 19,76 | 19,65 | 19,53 | 19,54 | 18,43 | 19,00 |
| 51 – 60 Jahre | 18,73 | 20,45 | 22,30 | 18,17 | 18,02 | 19,83 | 20,49 | 20,54 | 22,14 | 22,64 | 23,87 | 24,19 | 24,11 | 24,85 |
| 61 – 70 Jahre | 12,45 | 13,18 | 14,75 | 19,83 | 18,26 | 17,21 | 16,76 | 16,88 | 17,12 | 17,43 | 17,95 | 18,08 | 19,25 | 18,61 |
| 71 – 80 Jahre | 25,28 | 27,89 | 28,64 | 22,24 | 22,40 | 20,43 | 18,56 | 17,87 | 16,75 | 14,77 | 13,71 | 12,95 | 13,03 | 10,80 |
| über 80 Jahre | 4,72 | 5,54 | 5,94 | 6,40 | 6,68 | 3,98 | 6,90 | 6,95 | 7,06 | 7,27 | 6,74 | 6,29 | 6,28 | 7,12 |
| Durchschnittsalter | 58,76 | 59,67 | 59,88 | 58,68 | 58,53 | 56,84 | 57,05 | 56,85 | 56,84 | 56,23 | 55,93 | 55,54 | 55,88 | 55,40 |

Bester Auszubildender kommt aus Brandenburg

In diesem Jahr hatten sich vier weibliche und 19 männliche Kandidaten für die Abschlussprüfung zum „Tierwirt, Fachrichtung Imkerei“ bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen angemeldet. Die Prüfung fand Ende August in Celle statt, 18 Prüflinge bestanden. Als Jahrgangsbester freute sich Markus Leuschner aus der Lausitz über die Urkunde und ein Preisgeld vom Deutschen Imkerbund e.V. Ausführliche Informationen unter <https://deutscherimkerbund.de/download/0-665>.



Foto: LAVES Institut für Bienenkunde Celle

Besonderen Grund zur Freude hatte Markus Leuschner, der mit der Klassenbestnote 1,3 seine Ausbildung abschließen konnte.

Zuchtrichtlinien überarbeitet

Auf der virtuellen D.I.B.-Züchtertagung vom 19.03.2021 beschloss das Gremium eine Anpassung der Körbestimmungen in den Zuchtrichtlinien (Punkt 9.2.1), um diese den Veränderungen der Zuchtewertschätzung anzupassen. Unser Präsidium verabschiedete in der Sitzung am 28.08.2021 nun die Änderungsvorschläge. Die überarbeiteten Zuchtrichtlinien finden Sie unter <https://deutscherimkerbund.de/168-Downloads>.

Internationale Grüne Woche findet 2022 statt

Im September 2021 gab die Messe Berlin grünes Licht für die Durchführung der Internationalen Grünen Woche Berlin 2022. Diese findet vom 21. – 30. Januar statt. Nachdem die Messe in diesem Jahr Pandemie-bedingt abgesagt werden musste, wird sich der D.I.B. im kommenden Jahr wieder als Aussteller präsentieren. Präsident Ellmann: „Für unseren Verband ist die

Messe eine der wichtigsten Kommunikationsplattformen zum Jahresstart, um sich insbesondere mit Vertretern der Politik auszutauschen. Nachdem uns die Antworten der Parteien auf unsere Wahlprüfsteine vorliegen, wollen wir im Januar 2022 auf Grundlage dieser in den Dialog eintreten.

Der Branchentreff gibt uns zugleich auch hervorragende Möglichkeiten, Netzwerke mit anderen Organisationen zu pflegen und auszubauen.“ Wie genau die Messebeteiligung des D.I.B. im kommenden Jahr aussehen wird, ist stark von den Möglichkeiten abhängig, die aufgrund von Corona-Regeln möglich sein werden. Wir informieren auf unserer Homepage, sobald Genaueres bekannt ist.

Glaspreise steigen in 2022

2021 blieben die Preise für Imker-Honiggläser stabil. Im September 2021 teilte uns die Glashütte J. WECK GmbH u. Co. KG nun allerdings mit, dass aufgrund der sprunghaften Preiserhöhungen auf dem Energie-, Rohstoff- und Verpackungssektor sowie für Frachten eine Preiserhöhung für 250- sowie 500-g-Gläser 2022 um 5 – 7,5 % (je nach Verpackungsart) unumgänglich ist. Weitere Schwierigkeiten sind laut Werk Engpässe, z.B. bei Paletten und Verpackungen, welche die Preise zusätzlich unverhältnismäßig in die Höhe trieben und von Unternehmen abgefangen werden müssen. Als energieintensives Unternehmen mit Standort Deutschland sei man außerdem besonders stark von den Kostensteigerungen für Umweltauflagen wie Emissions-Zertifikate etc. betroffen, die vor allem dem steigenden CO₂-Preis geschuldet sind. In Anbetracht der beschriebenen Situation tritt die Preiserhöhung am 01.01.2022, zunächst mit Gültigkeit bis 30.06.2022, in Kraft. Die Fachhändler wurden entsprechend informiert. Ebenso werden die Preise für Neutralgläser der Glashütte entsprechend erhöht, teilte der Hersteller mit.



Ab 1. Januar 2022 steigen die Preise für Honiggläser.

Foto: pixabay.com

D.I.B. fordert Mitarbeit bei Überarbeitung des Seuchenrechts

Seit dem 21. April 2021 gilt auf europäischer Ebene die Durchführungsverordnung (EU) 2018/1882 vom 3. Dezember 2018 über die Anwendung bestimmter Bestimmungen zur Seuchenprävention und -bekämpfung. In Deutschland herrscht seitdem Unsicherheit, da in der Verordnung die Amerikanische Faulbrut, der Kleine Beutenkäfer und die Tropilaelaps-Milbe nicht in Kategorien eingestuft wurden, die in allen Mitgliedsstaaten der EU bekämpfungspflichtig sind. Dies erachtet der D.I.B. als nicht ausreichend. Aufgrund der Imkereistruktur in Deutschland ist eine erfolgreiche Seuchenbekämpfung nur durch staatliche Bekämpfung und Überwachung möglich. Der D.I.B. steht dazu in regelmäßigem Austausch mit dem Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) und hat im April 2021 eine Arbeitsgruppe Bienengesundheit gebildet. Das Expertengremium aus Wissenschaftlern, erwerbsorientierten Imkern, Vertretern der Tierseuchenkassen, Amtsveterinären und Freizeitimkern gibt die Möglichkeit, aktiv in die vom BMEL angekündigte Gesetzesnovelle einzugreifen und diese inhaltlich zu begleiten. Bisher hatte sich die AG neun Mal getroffen. Im Fokus der Treffen stand zunächst die Erarbeitung von Novellierungsvorschlägen für die Erkennung und Bekämpfung der AFB. Außerdem widmeten sich die Fachleute weiteren relevanten Bienenseuchen. Ein Gesamtkonzept wird abschließend nach internen Abstimmungen mit den imkerlichen Spitzenverbänden dem BMEL vorgestellt, um hier die weiteren Diskussionen zu begleiten. „Dies bietet uns die Chance, wichtige Änderungen aufzunehmen, die seit Jahren von imkerlicher Seite vorgeschlagen wurden und nun zur Novellierung auf dem Tisch des Ministeriums liegen“, so Präsident Torsten Ellmann.

Partnerschaft Imker und Landwirte soll durch Bereitstellung von Fakten gefördert werden

Ziel des D.I.B. ist es seit langem, das gegenseitige Verständnis zwischen Imkern und Landwirten zu fördern. Dazu ist es besonders wichtig, dass die eine Gruppe die Probleme und wichtige Themen der anderen kennt und umgekehrt. Um dieses Wissen zu fördern, hat der D.I.B. im Frühjahr 2021 die Herstellung und Verbreitung einer auflagenstarken Broschüre, die als Beilage in allen relevanten Fachzeitschriften veröffentlicht werden kann, angeregt. Der Deutsche Bauernverlag sowie der Deutsche Landwirtschaftsverlag, als führende Fachverlage, haben sich bereits dazu bereit erklärt, das Heft redaktionell zu erstellen und damit die erwünschte und die nach innen ausgerichtete Aufklärungs- und Informationskampagne zu begleiten.

Gemeinsam mit dem Institut für Bienenschutz des Julius Kühn-Instituts, dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit sowie dem Bundesinstitut für Risikobewertung ist ein kompetentes Autorenteam unter redaktioneller Leitung damit befasst, Fachartikel zu erstellen. Auch der Deutsche Bauernverband und der DBIB sind zur Mitarbeit eingeladen und werden mit eingebunden. In der Broschüre sollen insbesondere auch beispielhafte Kooperationsmodelle zur Förderung der guten fachlichen Praxis im Bereich des Bienen- und Pflanzenschutzes vorgestellt werden.

Landesverband Badischer Imker e.V.

Untertal 13, 77736 Zell a.H. – Oberentersbach

Tel. 7835-5401066

www.badische-imker.de; info@badische-imker.de



Varroa-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg

Aktuelle Informationen über Befallsentwicklung, Diagnose- und Bekämpfungsmaßnahmen können ganzjährig unter folgender Rufnummer abgefragt werden: Landesanstalt für Bienkunde, Hohenheim; Tel. 0711-459-22660

Hinweis des Bienengesundheitsdienst Baden-Württemberg

Informationen zu Bienenseuchen-Sperrgebieten erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Veterinäramt oder online im TierSeuchenInformationssystem des Friedrich-Loeffler-Instituts unter tsis.fli.de

Im Bedarfsfall werden zusätzliche Informationen, wie z. B. aktuelle Seuchenfälle mit Grenzüberschreitung in Anrainerregionen wie der Schweiz, wie bisher gesondert mitgeteilt

Trachtmeldetelefon LV Baden

Der Trachtmeldedienst des Landesverbandes Badischer Imker e. V. ist unter der **neuen Telefonnummer 07835-1431** ganztägig zu erreichen.

Wir sind umgezogen

und sind in den neuen Räumen in 77736 Zell a.H.- Oberentersbach, Untertal 13 weiterhin gerne für Sie da!

Unsere neuen Telefonnummern:

| | |
|-----------------------------------|--|
| Erika Schmieder – Zentrale | 07835 – 540 1066 (Förderung, Varroa etc.) |
| Präsident | 07835 – 630 7535 |
| Christa Walter | 07835 – 426 1322 (Schulungen, Ehrungen etc.) |
| Fax | 07835 – 426 8559 |
| Schule Oberentersbach: | 07835 – 426 8161 |
| Trachtmeldetelefon: | 07835 – 1431 |

Badische Imkerschulen

Der Landesverband Badischer Imker unterhält zwei verbands-eigene Imkerschulen:

Badische Imkerschule Heidelberg

Schützenstraße 1a, 69123 Heidelberg und

Badische Imkerschule Oberentersbach

Untertal 13, 77736 Zell a.H.-Oberentersbach

Hier bieten wir Präsenz-Schulungen zu den verschiedensten Themen an. Ergänzend werden auch Online-Schulungen angeboten.

Übersicht der Schulungsthemen:

- Anfängerschulung
- Honigschulung
- Fortbildung für Honigkursleiter
- Zuchtkurs für leistungsfähige Königinnen
- Bienenweide
- Bienengesundheit
- Wachskurs
- Die Bienen bekommen Besuch
- Öffentlichkeitsarbeit Bienenprodukte
- Artenvielfalt schützen – Wespen, Hornissen
- Waldtrachtbeobachtung
- Leistungsprüfung bei Bienenvölkern

Da es aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage immer wieder zu Änderungen im Schulungsplan kommen kann, möchten wir Sie für weitere Informationen auf unsere Homepage www.badische-imker.de verweisen. Dort finden Sie unter Ausbildung immer die aktuellen Schulungspläne und auch die entsprechenden Anmeldeformulare.

Bienenweide – Anlage und Pflege

Die Seminare werden seit 2018 als eintägige Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie ist dies derzeit nicht möglich. Deshalb habe ich den Vortragsstoff auf zwei Webinare à 2 bis 3 Stunden aufgeteilt.

- 1.) Das Webinar „Bienenweide I“ vermittelt das Grundwissen über Pflanzen und deren Anforderungen an das Habitat.
- 2.) Das Webinar „Bienenweide II“ hat die Vorbereitung, die Einsaat und die Pflege einer Blühfläche zum Thema.

Wegen der großen Nachfrage bieten wir die Webinare auch im Herbst weiter an.

Die nächsten Termine:

Bienenweide I: Do. 4. Nov., 19.00 - ca. 21.00 Uhr

Bienenweide II: Do. 25. Nov., 19.00 - ca. 21.00 Uhr

Anmeldung: <https://badische-imker.de/ausbildung/bienenweide-online-webinare>

Da die wichtigen Fragen meist erst später, zum Beispiel bei der Flächenvorbereitung etc., entstehen, werden wir zusätzlich Beratungstermine anbieten.

→ **Die aktuellen Termine finden Sie immer unter www.bluehende-heimat.de**

Bitte senden Sie bei Fragen eine Mail an:
Manfred.Kraft@bluehende-Heimat.de

Landesverband Bayerischer Imker e.V.

Weierhofer Hauptstraße 23, 90513 Zirndorf
Tel. 0911-558094
www.lvbi.de, info@lvbi.de



Honig auf dem Prüfstand

Bayerische Honigprämierung 2021

Rund ein Kilogramm Honig landet pro Jahr und pro Einwohner in Deutschland auf dem Tisch und dann im Bauch – Tendenz steigend. Damit der Nachschub an flüssigem Bienengold auch



© LWG Veitshöchheim

Strenger Kriterienkatalog: Jedes Honigglas durchläuft bei den einzelnen Prüfschritten mehrere Hände. So soll sichergestellt werden, dass alle eingereichten Honiglose gleich bewertet werden.



© LWG Veitshöchheim

Honig in allen Varianten: Bei der Bayerischen Honigprämierung konnten Honige in den Kategorien Frühtracht kristallisiert, Sommertracht flüssig und Sommertracht kristallisiert (v.l.n.r.) eingereicht werden.



© LWG Veitshöchheim

Urgestein der Honigprüfung: Stefan Ammon, selbst auch Imker, hat während seiner Zeit bei der Bayerischen Honigprämierung mehrere 1000 Honige bewertet.

nicht ins Stocken gerät, nimmt die Anzahl der Bienenvölker im Bundesgebiet stetig zu. So könnte bereits im nächsten Jahr die Grenze von einer Million Bienenvölker geknackt werden. Ein- bis zweimal im Jahr kann der Imker den Honig ernten: Und jedes Jahr wird dabei der beste Honig Bayerns gesucht! Im Rahmen der Bayerischen Honigprämierung landen die eingereichten Honige auf dem Prüfstand und werden unter Einsatz aller Sinne auf Pollen und Nektar untersucht!

Honige aus ganz Bayern

In Zusammenarbeit des Landesverbandes Bayerischer Imker und der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) wurden am 17. und 18. September 154 Honige aus ganz Bayern geprüft. Imkerinnen und Imker konnten ihre

Honiglose in den Kategorien „Frühtracht“, „Sommertracht“ und „Sommertracht – flüssig“ zur Bewertung einreichen. Im Vergleich zu den letzten Jahren waren das jedoch deutlich weniger Honige. So hat sich die kühle und nasse Witterung auf den Honigertrag ausgewirkt. Die Bienen haben den eingetragenen Honig für die Eigenversorgung benötigt.

Der äußere Eindruck zählt

Bei den einzelnen Prüfschritten schaute eine mehrköpfige Jury ganz genau hin: Ist das Glas sauber? Ist das Etikett korrekt angebracht und das Mindesthaltbarkeitsdatum richtig angegeben? Und stimmt das angegebene Füllgewicht? Schon ein paar Gramm machen hier den Unterschied und können am Ende einen Medaillen-Platz kosten. „Unser strenger Kriterienkatalog richtet sich dabei an die Erwartungen des Kunden – denn nur einwandfreie Produkte in bester Aufmachung landen im Einkaufskorb“, betont Honig-Obmann Stefan Ammon. Er ist das Urgestein der Bayerischen Honigprämierung. Durch seine Hände gingen bis heute bereits mehrere 1000 Honiggläser.

Der Deckel wird geöffnet

Im zweiten Prüfschritt wird das Honigglas schließlich geöffnet, um Sauberkeit und Konsistenz zu prüfen. Frühtracht- und Sommertracht-Honige, die als kristallisierte, also cremig gerührte Honige eingereicht werden, müssen dabei feinsteife Konsistenz haben. So dürfen die Kristalle auf der Zunge nicht spürbar sein. Punktabzug gibt es, wenn der Honig sich im Mund wie „Sandpapier“ anfühlt. Das Ideal ist hingegen eine geschmeidige Konsistenz, wie man sie mit Butter in Verbindung bringt. Aber auch Geruch und Geschmack des Honigs sind besonders wichtig. „Aromen, die beispielsweise durch zu viel Raucheinsatz bei der Ernte entstehen können, dürfen von den Prüfern nicht wahrgenommen werden“, erläutert Ammon.

Innere Werte im Fokus

Neben der sensorischen Bewertung wird schließlich noch den inneren Werten auf den Zahn gefühlt: So wird der Wassergehalt des Honigs bestimmt und darf 18 Prozent nicht überschreiten. „Der Wassergehalt ist der Indikator für den Reifezustand des Honigs. Die gesetzliche Vorgabe liegt hier eigentlich bei 20 Prozent; wir legen die Messlatte aber noch höher an“, so der Honig-Obmann. Im Honiglabor der LWG wird im Anschluss an die Prämierung noch die sogenannte Invertaseaktivität bestimmt. Diese ist ein wichtiges Merkmal für die Naturbelassenheit des Honigs und gibt zudem Auskunft über die, im Idealfall, sehr schonende Verarbeitungsweise.

Und die Gewinner? Top-Secret! Die Ergebnisse der Bayerischen Honigprämierung werden erst am 7. November auf dem Bayerischen Honigfest (in Sulzbach-Rosenberg/Oberpfalz) bekanntgegeben. Dort werden dann die besten Honige Bayerns in den einzelnen Kategorien ausgelobt. Mehr dazu auch unter www.lvbi.de/veranstaltungen/bayr-honigfeste

Dr. Ingrid Illies, LWG Veitshöchheim



Foto: LVBI

Tauchen Sie ein in die süße Welt des Honigs!

Einladung zum 7. Bayerischen Honigfest am 7. November 2021 in Sulzbach-Rosenberg

Das wichtigste Bienenprodukt und seine Vermarktung stehen im Mittelpunkt des 7. Bayerischen Honigfestes in Sulzbach-Rosenberg. Die Veranstaltung hat das Ziel, einem breiten Publikum die erstklassige Qualität des bayerischen Honigs vorzustellen. Interessante Vorträge sowie Vorführungen zu Kochen und Backen mit Honig stehen auf dem abwechslungsreichen Programm.

Ingrid Illies, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bienenkunde und Imkerei in Veitshöchheim, berichtet über „Süßer Genuss – Was Bienen und Menschen am Honig schätzen“. Klaus Körber von der Baumschule der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau richtet sein Augenmerk auf Bienenweide im Garten und am Balkon und gibt zahlreiche Pflanztipps für bienen- und insektenfreundliche Blumen und Sträucher. Außerdem werden die besten Honige Bayerns durch die Honighoheiten Katharina II. und Alexandra ausgezeichnet und die Gewinner feierlich geehrt. Imker und Aussteller aus der Region bieten ihre Produkte zum Besichtigen, Verkosten und Verkaufen an. Ein Fest für die ganze Familie!

Das ausführliche Programm finden Sie auf der Homepage des Landesverbands Bayerischer Imker www.lvbi.de. Der Eintritt ist kostenlos; registrieren Sie sich bereits im Vorfeld (<https://pretix.eu/BZV/Honigfest/>) für Ihren Besuch.

Inga Klingner, LVBI

Abschied von Frau Dr. Eberhart

Abschied im Referat L6 kleine Nutztiere, Geflügel, Bienen des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: Frau Dr. Regina Eberhart wechselt zur EU-Kommission nach Brüssel in



LVBI-Präsident Stefan Spiegl dankte Frau Dr. Eberhart für die gute Zusammenarbeit und schenkte ihr zum Abschied eine Bienen-Klingel fürs Rad. Foto: Stefan Spiegl

die Generaldirektion Gesundheit. Stefan Spiegl, Präsident des Landesverbandes Bayerischer Imker e.V., verabschiedete sich in München persönlich von Frau Dr. Eberhart und dankte ihr für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Als Abschiedsgeschenk überreichte Stefan Spiegl der passionierten Radfahrerin eine Fahrradklingel in Form einer Biene.

Das Referat L6 übernimmt Dr. Michael Modlmaier. Wir freuen uns auf einen regen Austausch und eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Inga Klingner, LVBI

Produktköniginnenkalender für den guten Zweck

Für einen guten Zweck taten sich 14 Produkthoheiten aus Bayern zusammen, um in einem gemeinsamen Fotoshooting den „Bayerischen Produktköniginnenkalender 2022“ zusammenzustellen. Auch die Bayerischen Honighoheiten Katharina Gegg und Alexandra Krumbachner durften gemeinsam einen Monat gestalten. Jeder Monat zeigt Produkthoheiten bei der Arbeit rund um ihr Produkt unter dem Motto „Leidenschaft zu den Produkten im Einklang mit moderner Landwirtschaft“. So sind Katharina II. und Alexandra am Bienenvolk bei der Durchsicht zu sehen. Der Kalender ist unter www.dlv-shop.de zu erwerben, der Erlös kommt der Benefizaktion „Sternstunden – wir helfen Kindern“ des Bayerischen Rundfunks zugute.

D. Echtler



Bayerische Produkthoheiten beim gemeinsamen Fotoshooting für den Produktköniginnenkalender, darunter die Bayerische Honigkönigin Katharina II. und die Bayerische Honigprinzessin Alexandra.

Foto: Veronika Huber

Oberfranken

Imkerverein Bad Rodach

Biodiversität und Bienenweidepflanzen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung

Vorsitzender Rüdiger Wintersperger freute sich über den guten Besuch und begrüßte die Mitglieder, Ehrengast Bürgermeister Ernst Wilhelm Geiling sowie den Referenten, Fachwart Rudolf Hölzer aus Königsberg.

Nach dem Rückblick des Vorsitzenden und den weiteren Regularien konnten langjährige Mitglieder ausgezeichnet und geehrt werden: Hans Georg Tiroch für 25 Jahre (verhindert) und Herrmann Günther für 40 Jahre. Die Ehrung mit der Ehrennadel in Gold und Überreichung der Urkunde für die 40-jährige Mitgliedschaft führte er zusammen mit Bürgermeister Geiling

durch. In seinem Grußwort lobte dieser die Aktivitäten des Vereins und auch die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen wie am Marktfest, an der fränkischen Weihnacht in Bad Rodach. Sein Grußwort schloss er mit den besten Wünschen an alle Mitglieder und die Vereinsführung mit dem Vorlesen der letzten Strophe des Kinderliedes *Bienchen summ herum*.

Rudolf Hölzer aus Königsberg, Fachwart im Landesverband Bayerischer Imker, führte umfassend und reich bebildert das Thema Biodiversität und Bienenweide aus. Beispiele zur Verbesserung der Bienenweide zeigte er anhand von Bildern aus seinem Garten und der großen Streuobstwiese. Beispiele zur Ansaat bei größeren Flächen seien auch der neu entwickelte Hanfmix bzw. der Präriemix von der Landesanstalt in Veitshöchheim.

Rüdiger Wintersperger

Oberpfalz

Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg

Die fleißigen Stadtwerke Amberg-Bienchen

Die fleißigen Stadtwerke Amberg-Bienchen, „SWAMBIS“ sammeln nicht nur leckeren Honig, nein sie vermehren sich auch noch prächtig, und daher kann an den Bienenzuchtverein Amberg ein Bienenvolk abgegeben werden.

Die Stadtwerke Amberg haben mit dem Bienenzuchtverein Amberg und dem Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit in diesem Punkt gebildet. Dem ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder der Bienenzuchtvereine sowie der Unterstützung dreier Stadtwerke-Mitarbeiter, Josef Schläffer, Michael Schandler und Michael Bieda, ist es zu verdanken, dass die Ernte und Vermehrung der Pflanzen in diesem Gebiet künftig noch besser ausfallen können. „Wir sind uns auch unserer ökologischen Verantwortung, gerade auch als Wasserversorger bewusst, und so haben wir die Idee des „Beesharing“ gerne aufgegriffen und unterstützt. Außer der finanziellen Unterstützung stellen wir auch das Personal sowie den Platz gerne für die kleinen großartigen Bienen zur Verfügung“, so Stadtwerke Amberg-Prokurist und technischer Leiter Dipl.-Ing. (FH) Martin Malitzke. Jetzt ist es soweit, dass ein Bienenvolk an Bernhard Stiegler, Betreuer des Lehrbienenstands vom Bienenzuchtverein Amberg e.V. abgegeben werden kann.

Alexander Hirschmann-Titz



Foto: Stadtwerke Amberg

Dieses Mal war es umgekehrt: Stadtwerke-Imker Michael Bieda (l.) und Stadtwerke-Prokurist und technischer Leiter Dipl.-Ing. Martin Malitzke (r.) übergeben Bernhard Stiegler, Betreuer des Lehrbienenstands vom Bienenzuchtverein Amberg, ein Bienenvolk.

Imker*innen und Honig gesucht!

Jetzt Teil von **PROJEKT 2028** werden



- Als **PROJEKT 2028-Imker*in** registrieren
- **Honig zu Bestpreisen** verkaufen
- **Alle Vorteile des Hektar Nektar Online-Marktplatzes** nutzen
- **Bienen sowie Königinnen sicher und zu fairen Konditionen kaufen und verkaufen**

PROJEKT 2028 von Hektar Nektar ist die größte digitale Bienenschutzinitiative in Deutschland und Österreich. Jeder Imker, jede Imkerin, der oder die Teil der Community wird, trägt dazu bei, Bienen und andere Insekten aktiv zu schützen und hat die Chance, mit einem Bienenvolk inklusive Behausung in seiner / ihrer Tätigkeit unterstützt zu werden. Neben Imker*innen unterstützen mittlerweile mehr als 150 Unternehmen und tausende Privatpersonen die Initiative. Einfach auf www.hektarnektar.com registrieren und Teil der Bewegung werden.



Honig zu Bestpreisen verkaufen

Darüber hinaus sucht Hektar Nektar laufend Qualitätshonig von deutschen und österreichischen Imker*innen und kauft ihn zu Bestpreisen ab. Den registrierten PROJEKT 2028-Imker*innen wird somit die Möglichkeit geboten, ihre Produkte einfach und schnell zu vermarkten und einen verlässlichen Abnehmer für ihren Honig zu finden.

Bienen-Marktplatz zur Absatzsteigerung

Hektar Nektar ist zudem der erste Online-Marktplatz für Bienenhandel. Über die Plattform können Bienenzüchter*innen ihre Bienen und

Königinnen zu fairen Konditionen verkaufen – sicher und tierwohlorientiert. Auf dem Marktplatz sind ausschließlich legitimierte Händler zugelassen. Alle Bienen sind mit einem Gesundheitszeugnis ausgestattet und werden nur regional gehandelt.

Sicher kaufen und verkaufen

Die Transaktionen werden treuhänderisch abgewickelt und bieten damit höchste Sicherheit. Die Auszahlung an den Verkäufer erfolgt erst nach der Auslieferung.

Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg

Der 200. Probeimker wurde geehrt

Nach einem Jahr Pause wegen Corona startete der Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg dieses Jahr wieder mit der Ausbildung der Jungimker 2021. Hierbei konnte der Probeimker Dr. Konrad Gradl als 200. Nachwuchsimker geehrt werden. Das ist für den Verein, der das Projekt „Imkern auf Probe“ seit elf Jahren betreibt, ein großer Erfolg. Herr Gradl wurde dafür mit einer Urkunde und einer Schulungsmappe ausgezeichnet.

Bienen und Imkerei genießen derzeit eine besondere Aufmerksamkeit. Immer mehr Menschen spielen mit dem Gedanken, selbst Bienen zu halten und eine eigene kleine Imkerei aufzubauen. Bis vor zwei, drei Generationen war das Vorkommen der Honigbiene und somit ihre Dienste für die Allgemeinheit selbstverständlich. Auf den Dörfern gab es mindestens einen Imker. Bienenhäuser gehörten allerorten zum ländlichen Erscheinungsbild. Ein Rückgang der Hauptbestäuber in unserem Ökosystem hat natürlich einen wesentlichen Einfluss auf die Pflanzenwelt. Heutzutage ist Bienenhaltung zuhause kein Problem mehr. Für junge Leute ist Bienenhaltung inzwischen ein trendiges Hobby. Wo sonst könnte uns besser dabei geholfen werden, wieder tieferes Verständnis für Vorgänge und Zusammenhänge in unserer Umwelt zu gewinnen, als beim Betreiben eines Stückchens Natur – eines Bienenvolkes.

Alexander Hirschmann-Titz



Foto: D. Echter

Gerüstet für die Besucher der Schmankerlstraße sind (v.l.) die Bayerische Honigprinzessin Alexandra Krumbachner, Kathrin und Sofie Sollinger, Alois Obermaier und Sepp Bauer am Stand der Rosenheimer Imker.

zessin stellte beim Eröffnungsrundgang die Arbeit der Imker vor: „Wenn man Honig vom regionalen Imker bekommt, kann man sich freuen: Die Bienen bestäuben in unserer Region, und der Honig hat einen kurzen Weg, das ist auch gut für die CO₂-Bilanz. Die Arbeit, die unsere Bienen für die Region leisten, ist so groß, dass auch ein entsprechender Preis für das Glas Honig gezahlt werden soll – er ist es wert.“

D. Echter

Kreisverband Imker Rosenheim

Lehrfahrt nach langer Zwangspause

Nach eineinhalb Jahren Corona-Zwangspause unternahm der Kreisverband Imker Rosenheim am letzten Septemberwochenende eine Lehrfahrt nach Streudorf am Altmühlsee. Erstes Ziel, das Infozentrum Mandlesmühle, erzählte über die Entstehung des fränkischen Seenlandes. Ein Rundgang durch die Landwirtschaftsschule Triesdorf mit all ihren Schwerpunkten vom Huhn, Schwein, Rind und natürlich den Bienen füllte den Nachmittag. Am Samstag war Wemding unser Ziel. Nach einer Stadtführung besuchten wir die Imkerei von Josefine Mayer,



Foto: Alois Grmeineder

Kreisvorsitzende Angela Sollinger überreicht Präsident Stefan Spiegl ein kleines Dankeschön.

Foto: BZV Sulzbach-Rosenberg



Bienenfachwart Alexander Hirschmann-Titz, Vorsitzender Helmut Heuberger und der 200. Probeimker Dr. Konrad Gradl (v.l.).

Oberbayern

Schmankerlstraße in Rosenheim lädt die Besucher ein

Die Imker des Kreisverbandes Rosenheim beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder an der Schmankerlstraße auf dem Ludwigplatz. Familie Sollinger, Alois Obermaier und Sepp Bauer boten Honig und Imkereiprodukte aus der Region an, unterstützt von der Bayerischen Honigprinzessin Alexandra Krumbachner. Die Besucher ließen sich die Gelegenheit zur persönlichen Beratung nicht entgehen, zumal in diesem Jahr der Anteil der interessierten Besucher im Vergleich zum Anteil Käufer höher war. Corona-bedingt konnten die Kindergruppen die diesjährige Schmankerlstraße zwar nicht besuchen, aber der Schaukasten war doch immer wieder Ziel und Anlass für Erklärungen rund um die Bienen. Die Bayerische Honigprin-

einer Fachwartin, an ihrem Bienenstand. Hier erhielten wir Tipps für die Bewirtschaftung der verschiedensten Blümmischungen auf extensiven Flächen, um diese ökologisch aufzuwerten. Die Betriebsweise der Imkerei von Christoph Rummer, unserem Gastgeber vom Hotel Frankenhof, war der Abschluss am Samstagnachmittag. Der Höhepunkt unserer Lehrfahrt war der Besuch bei unseren Präsidenten Stefan Spiegl, der uns herzlich an seinem Bienenhaus begrüßte. Bei einer Wanderung durch die Hopfengärten bei Ellingen informierte er uns über die imkerlichen Projekte in der Politik. Zu guter Letzt ging's noch mit dem Schiff eine Runde über den Altmühlsee.

Andreas Sollinger

Schwaben

Kreisimkerverband Lindau/Westallgäu

Gartenschau: Bayerische Honigkönigin an den Scheidegger Wasserfällen

Die Imker des Kreisverbands Lindau haben an den Scheidegger Wasserfällen einen Aktionstag abgehalten und dabei nicht nur mit einem Infostand und Broschüren auf die wertvolle Arbeit der Bienen und der Imker hingewiesen. Matthias Kauf, Vorsitzender des Kreisimkerverbands Lindau/Westallgäu im LVBI, und sein Stellvertreter Nikolaus Epple peppten die Aktion zudem mit Infotafeln auf dem Gelände der Wasserfälle auf, richteten eine Kinderbastelstation ein – und sie haben sogar eine Hoheit ins Westallgäu geholt: Erstmals war die Bayerische Honigkönigin Katharina Gegg dienstlich „so weit im Südwesten Bayerns“ unterwegs, wie sie sagt.

Wenn schon mal ein Plausch mit einer „Königin“ möglich ist, dann sollte man die Gelegenheit auch nutzen – so denken viele der Besucher an den Scheidegger Wasserfällen, die auf ihrem Weg durch das weitläufige Geotop auch Station am Aktionsstand des Kreisimkerverbands machen. Vorsitzender Matthias Kalb und sein Stellvertreter Nikolaus Epple haben jede Menge Honig zum Verkauf mitgebracht, stehen bei vielen Fragen Rede und Antwort und verteilen Broschüren mit Wissenswerten über die Imkerei. „Zu den Blumen der Gartenschau in Lindau gehören Bienen ja zwangsläufig mit dazu“, sagt Matthias Kauf und bemerkt vor allem ein starkes Interesse von Kindern an der Arbeit der Imker.

Neben den beiden Imkern ist an diesem Nachmittag aber Katharina Gegg die Hauptansprechperson. Die aus Neuburg an der Donau stammende Ingenieurin – sie entwickelt Fahrsistenzsysteme – ist seit 2019 die 11. Bayerische Honigkönigin. Ihre Amtszeit dauert noch bis 2022. Bei keiner Frage, die ihr zu den Themen Bienen oder Honig gestellt wird, muss sie passen. Schließlich hält sie zuhause ihre eigenen Honigbienen und ist somit ganz tief in der Materie drin. „Bayern ist ein sehr vielseitiges Honigland mit vielen verschiedenen Sorten“, erläutert sie auf Nachfrage von Besuchern. „Bei mir daheim in Oberbayern stellt der Raps die größte Tracht, also Nahrungsquelle, für Bienen dar. Im Bayerischen Wald etwa ist der Fichten- oder Tannenhonig führend.“

Imker Matthias Kauf macht deutlich, dass in der Region Westallgäu/Bodensee Obstblüten und Löwenzahn vorherrschende Tracht seien. Um mit einem speziellen Label, wie Löwenzahnhonig, Rapshonig oder Tannenhonig werben zu dürfen, muss die Sortenreinheit mindestens 60 Prozent betragen. „Das kann im Labor sehr genau nachgewiesen werden“, versichert „Hoheit“ Katharina Gegg. Wobei die Honigvielfalt bezüglich der Herkunft sich auch im jeweiligen Geschmack wi-



Foto: Manfred Sendlinger

Die Bayerische Honigkönigin Katharina Gegg und Matthias Kauf, Vorsitzender des Kreisimkerverbands Lindau/Westallgäu im LVBI, erklären, wie es in so einem Bienenvolk zugeht.

derspiegelt. „Der Honig der Edelkastanie ist herb-bitter im Abgang, während Rapshonig super-süß ist“, so die Honigkönigin. Und Matthias Kauf hat noch eine ganz spezielle Farbenlehre parat. „Im Frühling fängt man mit hellem Honig an, und im Herbst hört man mit dunklem Honig auf.“

Neben dem Bienenschaukasten, in dem kreuz und quer gekrabbelnd und gewerkelt wird, ist bei den Kindern auch der Bastelstand von Cornelia Böller und Renate Jerger sehr beliebt. Dort werden kleine Papier-Bienen gebastelt, und auf dem Weg dorthin machen von Matthias Kalb selbst gezimmerte Schau tafeln alles rund die Themen Bienen und Honig anschaulich. Die Imker hoffen, dass bei all dem Aufwand die Arbeit der Bienen und Imker mehr Wertschätzung findet, und dass vor allem Nachwuchsimker oder Neueinsteiger fürs Imker-Handwerk gefunden werden. Schließlich gibt es die Imkerei schon seit die Menschheit sesshaft geworden ist.

Manfred Sendlinger

Landesverband Hessischer Imker e.V. anerkannter gemeinnütziger Verein

Erlenstraße 11, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-2624, www.hessische-imker.de
geschaeftsstelle@Hessische-Imker.de



Imkerverein Kirchhain

Gut aufgestellt für die Zukunft

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kirchhainer Imkervereins fand wegen der Corona-Pandemie nicht im März, sondern erst am 18. September im Bürgerhaus Kirchhain statt. Der 1. Vereinsvorsitzende Werner Gemmecker berichtete über



Foto: Norbert Morneweg

Zum geschäftsführenden Vorstand gehören Werner Gemmecker (1. Vors.), Karin Petzoldt-Treibert (2. Vors.), Kathrin Dippel (Kassenführung) und Joachim Rhiel (Schriftführer).

die Aktivitäten des vergangenen Jahres, und Steffen Claar (Kassenführung) stellte einen fundierten Kassenbericht vor.

Für über 40-jährige Verbundenheit zum Verein wurde Jörg Schmidt vor Ort mit einer goldenen Ehrennadel und Urkunde ausgezeichnet. Ebenso konnte Joachim Breidenbach die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft persönlich entgegennehmen.

Besonders hervorzuheben ist die Wiederwahl des 1. Vorsitzenden Werner Gemmecker. Außerdem wurde Kathrin Dippel neu in den geschäftsführenden Vorstand aufgenommen.

Zum Schluss wurde die jahrzehntelange Zuchtarbeit von Heinrich Korn als Obmann für Zuchtwesen nochmals vom 1. Vorsitzenden Werner Gemmecker wertgeschätzt, da dieser seine Tätigkeit aus Altersgründen aufgibt. Ebenso wurde das Ausscheiden von Steffen Claar (Kassenführung) aus dem geschäftsführenden Vorstand gewürdigt.

→ Veranstaltungskalender und mehr unter: www.imkerverein-kirchhain.de

Obmann für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Norbert Morneweg

Bienenzuchtverein Langen

Trauer um Wilhelm Fuhrländer

Der Bienenzuchtverein Langen und Umgebung e.V. trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Wilhelm „Willi“ Fuhrländer, der kurz nach seinem 90. Geburtstag am 30.08.2021 verstarb. Von 1996 bis 2011 stand er an der Spitze des Vereins. Wir kannten Willi als freundlichen und engagierten Imkerkollegen, der stets ein offenes Ohr für die Fragen und Anliegen der Vereinsmitglieder hatte und mit fachlichem Rat zur Seite stand. Sein Einsatz galt dem Wohlergehen der Bienen, einer insektenfreundlichen Umgebung und der Versorgung seiner treuen Kundschaft mit „Echtem Deutschen Bienenhonig“. Sowohl vereinsinterne Veranstaltungen als auch die öffentlichkeitswirksame Präsenz bei Veranstaltungen wie dem Bachgassenmarkt genossen bei ihm hohe Priorität. Bei den Vereinsversammlungen war er ein gefragter Experte und beliebter Diskussionspartner, der die Imkerschaft gerne an seinem breiten Wissens- und Erfahrungsschatz teilhaben ließ. Besonders am Herzen lagen ihm die Königinnenzucht und die Qualität der Produkte, die er von seinen Bienen erntete. Mit der mutigen Entscheidung, den offensiven Weg der Neuimkerwerbung zu gehen, stellte er die entscheidenden Weichen für die Verjüngung des Vereins und somit für dessen Fortbestand. In Zusammenarbeit mit der Schriftführerin, Ehrenmitglied Frau Hedwig Spießl, recherchierte er die Geschichte des Vereins seit der Gründung 1864 und legte zum Ende seiner Vorstandstätigkeit die Vereinschronik vor.

Wir würdigen Willi Fuhrländers Engagement und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bienenzuchtverein Langen und Umgebung e.V.



Foto: Verena Jakel

Imkerverband Nassau e.V.

Geschäftsstelle
Ringstr. 18, 57627 Marzhausen
Tel. 02688-1483
E-Mail: IV-Nassau@web.de

Imkerverein „Am Stöffel“

Werner Müller feiert 50-jähriges Jubiläum

Seit 50 Jahren ist Werner Müller aus Bellingen Mitglied im Deutschen Imkerbund. In diesem halben Jahrhundert bereicherte er nicht nur den Vorstand des Imkervereins „Am Stöffel“, sondern engagierte sich auch im Kreisimkerverband Oberwesterwald und im Imkerverband Nassau. Unter anderem führte er 1975 die Winterschulungsabende für die Imker des Oberwesterwaldkreises ein.

17 Jahre lang hatte Werner Müller das Amt des 1. Vorsitzenden des Imkervereins „Am Stöffel“ inne. Besonders am Herzen lagen ihm die Jungimkerausbildung und die Bienenzucht. Viele Generationen neuer Imker konnte Werner Müller ausbilden. Unter seinem Wirken entstand der Schau- und Lehrbienennstand an der Alten Burg in Rotenhain. Zudem ließ er ein Rückenetikett für regionalen Honig mit der Aufschrift „Honig aus dem Westerwald – Kontrollierte Spitzenqualität“ entwerfen und eintragen.

Der heutige Ehrenvorsitzende vom Imkerverein „Am Stöffel“ hat die Geschicke unseres Vereins wie kein anderer geleitet. Wir danken ihm für sein unermüdliches Engagement und seine stete Hilfsbereitschaft. Wir wünschen Werner Müller für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Als Anerkennung für sein Wirken erhält Werner Müller am 20. Oktober im Rahmen der Mitgliederversammlung des Kreisimkerverbandes Oberwesterwald eine Urkunde vom Deutschen Imkerbund

Dr. Heike Umlauf für den Imkerverein „Am Stöffel“

Imkerverband Rheinland e.V.

Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
Tel. 02651-72666 oder -904024
www.imkerverbandrheinland.de
imkerverbandrheinland@t-online.de



Kreisimkerverband Bad Kreuznach

Herbstversammlung mit Fachvortrag

Der Kreisimkerverband Bad Kreuznach lädt zur Herbstversammlung am Sonntag, dem 7. November, um 14:00 Uhr, nach 55606 Hochstetten-Dhaun, OT Hochstädten, Bürgerhaus „Haus Horbach“, Mühlenweg 6, alle Interessierten recht herzlich ein.

Neben den üblichen Regularien hält der Berufsimker Ramunas Lange einen Vortrag mit dem Titel: „Imkerei – süße Lust oder trister Frust? Erfolgreiche Imkerei trotz Varroa, Monokulturen & Co.“

Jörg Zerfaß, 1. Vorsitzender

Imkerverein Andernach 1907

Alte Bienenzuchtvereinigung wird Imkerverein Andernach 1907 e.V.

Bereits im letzten Jahr 2020 wurde im Bienenzuchtverein Andernach ein neuer Vorstand gewählt. Jahrzehntlang hatte ein Vorstand gut zusammengearbeitet und wünschte nun einen Wechsel.

Als neuer Vorsitzender wurde Andreas Gödde aus Andernach gewählt. Dieser ist zusammen mit seinen Vorstandskollegen seitdem mit viel Herzblut und Engagement an der Arbeit. Ein großes Anliegen des Vorsitzenden war es, aus



der bislang losen Vereinigung von Imkern unter dem Namen Bienenzuchtverein einen eingetragenen Verein zu machen. Trotz Corona wurden alle notwendigen Formalitäten durchgeführt, sodass der Imkerverein Andernach 1907 e.V. im Juni 2021 in das Vereinsregister des AG Koblenz eingetragen wurde. Letzte Hürde war eine gemeinsame Mitgliederversammlung von Personen der alten Gemeinschaft und des neuen eingetragenen Vereins. Hierzu trafen sich einige Mitglieder beider Gruppierungen vor einigen Wochen auf der Permakultur in Eich, um nach intensiver Diskussion die Vereinigung in den neuen Verein zu beschließen. Ein Logo wurde als Zeichen des Startpunktes des neuen Vereins auch gestaltet. Im neuen Verein stehen viele Projekte an; Imkerveranstaltungen auf der Permakultur in Eich geplant, die Nutzung unseres Lehrbienenstandes am Rhein-Nette-Radweg wird wieder aktiviert und weiteren imkerlichen Projekten zugeführt; es stehen Schülerprojekte mit dem Verein als Imkerpaten an sowie die Mitarbeit bei der Essbaren Stadt und dem digitalen Bienenstock in Andernach.

Andreas Gödde

Imkerverein St. Goar-Oberwesel

Trauer um langjähriges Mitglied Alfons Joras

der am 19. September 2021 im Alter von 68 Jahren verstorben ist. Der Imkerverein verliert einen engagierten und fachlich versierten Imkerfreund, der den Imkerverein über viele Jahre maßgeblich prägte.

Alfons Joras nahm über 15 Jahre das Amt des 2. Vorsitzenden wahr und war im Jahr 2007 Gründungsmitglied der Bienen-AG an der Realschule plus in Oberwesel. Dort führte er über zwölf Jahre Schüler in die Grundlagen der Imkerei ein. Alfons Joras legte den Grundstein für den 2011 erstmals in Oberwesel angebotenen Kurs „Einführung in die Bienenhaltung“ und trug maßgeblich zur Weiterentwicklung der Imkerei im Tal der Loreley bei. Seine Hilfsbereitschaft und sein Engagement im Verein sowie viele gesellige Stunden bleiben unvergessen. Die Mitglieder werden sein Wirken in ehrendem Andenken bewahren.

Imkerverein St.Goar-Oberwesel e.V., der Vorstand und die Mitglieder

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht e.V.

Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
www.toleranzzucht.de



KB-Aktion der AGT-Regionalgruppe Bayern am Standort Triesdorf. V.l.n.r.: Magdalena und Christian Wolf, Rüdiger Wintersperger, Tobias Nett.

Foto: Wintersperger

Aktivitäten der AGT-Regionalgruppe Bayern

Corona-bedingt haben im letzten Jahr und heuer bis in den Frühsommer leider keine sog. Präsenzveranstaltungen stattfinden können. Gemeinsame Treffen werden ein Ziel im Jahr 2022 bleiben und sein.

Von der AGT-Gruppe Bayern wurden in den Fachzeitschriften Bienenvölker zur Zucht und zum Verkauf angeboten unter dem Dach der AGT, Regionalgruppe Bayern. Diese Zuchtvölker sind leistungsgeprüft und zuchtwertgeschätzt sowie mit einem MUB-Befund und einem Gesundheitszeugnis versehen. Das weitere Vorgehen war, dass die Züchter bis Ende März die Völker kontrollieren und dann die verkaufsfähigen melden. Jeder Interessent konnte diese Liste per Mail erhalten. Ab Mitte/Ende April standen die Völker dann zum Verkauf. Die Preisgestaltung regelten Verkäufer und Interessent. Hingewiesen werden soll auf den Sachverhalt, dass an den bayerischen Prüfhöfen die Zuchtvölker seit letztem Jahr für 300 Euro an Interessenten abgegeben werden. Mit diesem Angebot wollten und haben die bayerischen AGT-Züchter dazu beitragen, vollgeprüfte Völker aus der AGT-Population in die Breite der Imkerschaft zu verbreiten. So wurde das Angebot in der jeweiligen April-Ausgabe der Fachzeitschriften DBJ und *bienen&natur* veröffentlicht. Mit diesem Angebot konnten einige Zuchtvölker an Belegstellen in Bayern sowie an Einzelzüchter vermittelt werden.

Die Planung des Königinnenringtausches über den Organisator erfolgt als sog. offener Tausch, d.h. Züchter, Prüfer und Zuordnung der Königinnen sind allen Teilnehmern bekannt. Es sind nur kontrolliert angepaarte Königinnen für den Ringtausch zulässig, also keine standbegatteten Königinnen. Bei Landbelegstellen sollte der Zuchtwert des 4a-Volkes ein positiver Gesamtzuchtwert sein. Die Königinnen sind sicher in Eilage, gekennzeichnet und mit Zuchtkarte und Kopie des Ge-

sundheitszeugnisses versehen. Transportmittel für den Versand ist ein Zusetzkäfig mit Begleitbienen. Auf dem Käfig ist die vollständige Zuchtbuchnummer (z.B.: DE-2-xxx-yy-2021) und die Zeichnummer vermerkt. Die Königinnen werden spätestens zum 15. Juli eines Jahres versandt. Jeder Teilnehmer gibt vier Königinnen in die Fremdprüfung ab und erhält vier fremde zum Testen. Im Jahr 2020 haben 17 Züchter am Ringtausch teilgenommen mit einem Umfang von rund 70 Königinnen, im Jahr 2021 wurden rund 110 Königinnen von 26 Züchtern vertauscht. Um miteinander den Zuchtfortschritt bei der Rasse Carnica und speziell in Bayern intensivieren und bessere und genauere Daten und damit Leistungen der geprüften Königinnen zur Verfügung zu haben, wurde erstmalig eine gemeinsame KB-Aktion, und zwar an einem Standort in Nordbayern (Triesdorf) und in Südbayern (Postmünster) initiiert. Die Ansprechpartner und Organisatoren vor Ort waren in Triesdorf Imkermeister Tobias Nett und in Postmünster Franz Reitberger. Das Angebot wurde gut angenommen und die Aktion auch durchgeführt. Besamt wurde mit Sperma unterschiedlicher Abstammungen an den beiden Standorten.

Im Rahmen des Screenings von Brutwaben auf SMR und Recapping in Vollvölkern haben sich aus Bayern in den letzten Jahren elf Imker beteiligt. Dies ist erfreulich, aber die Zahl ist sicher steigerungsfähig. Aus diesem Grund hat der Landesverband Bayerischer Imker e.V. einen Antrag voll befürwortet für diese elf Züchter, die in Sachen SMR und Recapping aktiv und von Anfang an vorneweg gegangen sind. Der LVBI e.V. bezuschusst im Jahr 2021 für jeden dieser Züchter die Besamung von vier Königinnen, natürlich mit Sperma aus der SMR-Selektion, zu 50 Prozent und die Brutuntersuchung als Screening im Folgejahr zu 100 Prozent. Abgerundet wird die Saison der AGT-Regionalgruppe Bayern mit einer sog. Online-Veranstaltung im Herbst. Ein ganz herzliches Danke gilt allen Beteiligten, die die verschiedenen Projekte unterstützt und mitgetragen haben, denn nur miteinander können Schritte in die richtige Richtung und mit Erfolg getan werden – DANKE!

Rüdiger Wintersperger, AGT-Regionalgruppe Bayern

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Bieneninstitut

Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-9406-0
E-Mail: bieneninstitut@llh.hessen.de
www.llh-hessen.de



Ausbildungsplätze in Kirchhain

Beim LLH in Kirchhain sind zum 01.08.2022 Ausbildungsplätze für den Ausbildungsberuf Tierwirt/Tierwirtin Fachrichtung Imkerei (m/w/d) zu besetzen. Die Dauer der Berufsausbildung beträgt drei Jahre. Einzelheiten zu Aufgaben- und Anforderungsprofil u. a. entnehmen Sie bitte dem vollständigen Ausschreibungstext unter www.llh.hessen.de/ueber-uns/arbeiten-im-llh/ausbildung-beim-llh/

→ **Bewerbungsschluss ist (war) der 08.10.2021.**
Telefonische Auskunft erteilt Herr Dr. Büchler,
Tel. 06422-9406-13

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Institut für Bienenkunde und Imkerei

An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931-9801-0, Fax 0931-9801-100
E-Mail FZBienen@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen/



Ausbildungsplatz Tierwirt/-in Fachrichtung Imkerei

Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Lehr- und Versuchseinrichtung im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Im Institut für Bienenkunde und Imkerei der LWG in Veitshöchheim ist zum 01.09.2022 eine Ausbildungsstelle im Ausbildungsberuf Tierwirt/-in der Fachrichtung Imkerei zu besetzen.

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Berufsgrundschuljahres Agrarwirtschaft. Alternativ möglich ist die Vorlage einer bestandenen Erstausbildung bzw. des Fachabitur oder Abitur. Erste Erfahrungen in der praktischen Imkerei sind erwünscht.

→ Nähere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf unserer Internetseite: www.lwg.bayern.de: Rubrik Karriere bzw. Bienen » Bildung und Beruf « Berufsausbildung
Informationen zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie in der Personalstelle von Frau Franz: 0931-9801-3118.

Informationen zur Ausbildung erhalten Sie im Institut für Bienenkunde und Imkerei von Herrn Roth unter Tel. 0931-9801-3620.

**Bei Interesse senden Sie bitte Ihre
Bewerbungsunterlagen bis spätestens 31.12.2021
an die Personalstelle der LWG
An der Steige 15
97209 Veitshöchheim**

oder per E-Mail: Ausbildung@lwg.bayern.de

nur
5,99€!



Imkerwissen

Die APP

- 500 Fragen aus der Schulungsmappe „Grundwissen für Imker“
- Ideal zur Lernzielkontrolle

Download im App-Store
oder Google-Play-Store.
Keyword:
Imkerwissen

Mehr Infos unter: bienenundnatur.de/apps

Landesverband Buckfastimker Bayern e.V.

Am Losenberg 1, 92699 Irchenrieth
Tel. 09659-870
E-Mail: koller.josef@t-online.de
www.buckfast-bayern.de



Einladung zur 18. Jahreshauptversammlung

Sonntag, 14. November 2021, 10:00 Uhr

Virtuell via Webex,
Registrierung ab 15.10. über www.buckfast-bayern.de

Vorläufige Tagesordnung:

10:00–12:00 Uhr Jahreshauptversammlung
Eröffnung durch den Versammlungsleiter und Vorsitzenden
Josef Koller
TOP 1 Bericht der Vorsitzenden
TOP 2 Bericht des Zuchtkoordinators
TOP 3 Bericht des Kassiers
TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
TOP 5 Entlastung des Vorstands
TOP 6 Beschluss Finanzplan 2022
TOP 7 Beratung und Beschluss vorliegender Anträge
Anträge bitte schriftlich/per E-Mail bis 01.11.2021 an
vorsitz1@buckfast-bayern.de
TOP 8 Sonstiges

13:30–15:30 Uhr Vortrag von Rainer Bickel,
Imkerei „Die Honigsammler“:
„Ökologische Betriebsweise meiner Imkerei“

Josef Koller, 1. Vorsitzender

Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V.

Asternweg 11, 97724 Burglauer
NEU: Tel. 0800-1928000
www.erufsimker.de
Mail@Berufsimker.de



Norddeutsche Berufsimkertage 2022 in Celle

Vom 28.–30. Januar finden die Norddeutschen Berufsimkertage wieder in Celle statt. Tickets für Eintritt und Seminare können unter www.pretix.eu/DBIB bestellt werden. Das Programm und weitere Informationen sind auf www.Berufsimker.de eingestellt.

Der DBIB ist in den Social-Media präsent auf

Facebook/[Berufsimkerbund](https://www.facebook.com/Berufsimkerbund)
Instagram/[@dbib_berufsimker](https://www.instagram.com/dbib_berufsimker)
Twitter/[@Berufsimker](https://twitter.com/Berufsimker)

Der DBIB Newsletter

Etwa zweimal im Monat geht der DBIB Newsletter an alle Mitglieder, die uns ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben. Wer diesen Newsletter bisher nicht bekommt, ihn aber gerne erhalten möchte, wird gebeten, seine E-Mail-Adresse an Monika.Koch@Berufsimker.de zu mailen. Zusätzlich gibt es

gelegentliche regionale DBIB E-Mail-Newsletter, die im Auftrag der Landesgeschäftsführer verschickt werden.

DBIB Marktplatz

Auf www.Berufsimker.de/marktplatz/ gibt es einen Anzeigebereich mit den Kategorien: Imkereitechnik, Honigbörse, Bienen, Sonstiges, Stellenanzeigen und einer Ausbildungsbörse. Alle Anfragen für Anzeigen im Marktplatz bitte an Monika.Koch@Berufsimker.de emailen. Für DBIB-Mitglieder ist die Veröffentlichung dort kostenlos.

DBIB Stammtisch-Termine

Die regionalen Stammtische werden von den Landesgeschäftsführern organisiert. Weiterhin finden nur Online-Stammtische statt. Die Termine werden auf www.Berufsimker.de/veranstaltungen/stammtisch/ angekündigt, und die Einladungen mit dem Link zum Einwählen werden wenige Tage vorher über die regionalen Newsletter verschickt.

Kontaktliste

Der DBIB wird von Berufs- und Erwerbsimker/innen organisiert, die sich neben ihrer Tätigkeit ehrenamtlich für den DBIB engagieren. Darum empfehlen wir unsere ehrenamtlichen Kräfte per E-Mail zu kontaktieren. Kontaktdetails finden Sie unter www.Berufsimker.de/verband

Funktions-E-Mail-Adressen

Mitglied@Berufsimker.de –
für Anliegen rund um die Mitgliedschaft
Mail@Berufsimker.de –
für alle anderen Anfragen an den Verband
Hilfe@Berufsimker.de – zur Koordinierung der Hilfe für Mitglieder, die von der Flutkatastrophe betroffen sind

Sonstige Veranstaltungen

Apitherapie wird interkontinental

Der Dortmunder Apitherapie Tag Rhein Ruhr war schon immer ein sehr internationaler Treffpunkt. Umstandehalber wurde er nun ins Internet verlegt. Dies war sehr erfolgreich, denn es konnten über 100 Teilnehmer aus 17 Ländern aus verschiedenen Kontinenten von Australien über Südamerika bis zu allen deutschsprachigen Ländern teilnehmen. Die gesamte Veranstaltung wurde zweisprachig durchgeführt.

Der Imker und TCM-Arzt Dr. Gökhan Aydogdu berichtete über den Einsatz von Honig und Propolis gegen Krebs. In seinem Vortrag konnte er viele neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Türkei und auch seine eigene Forschung über Eichenhonig, der für Krebszellen wesentlich tödlicher ist als Manukahonig, präsentieren. Professor Badiia Lyoussi aus Marokko, eine ausgewiesene Spezialistin für mediterrane Heilpflanzen und Apitherapie, berichtete über Behandlung von Diabetes Typ 2. Sie wies auf den günstigen glykämischen Index von Honig hin und berichtete von erfolgreichen Honig-Inhalationen, unter anderem zur Blutdrucksenkung.

Dr. Christina Aosan, ebenfalls Mitglied der Apimondia-Apitherapie-Kommission, berichtete über ihr Behandlungsschema für MS-Patienten. Sie konnte mit vielen Gehirnschans zeigen, wie erfolgreich ihre Methode wirkt. Außerdem konnte sie den Zuhörern aus ihrer Praxis konkrete Empfehlungen zur Behandlung einer Coronainfektion mit Propo-

Dr. Gokhan Aydogdu, Turkey
With honey and propolis against cancer

Österreichischer
Erwerbsimkerbund 



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Beekeeping
equipment
from all over
the world!

Foto: Daniel Pfeifenberger

Fragerunde mit Dr. Gökhan Aydogdu, Ulrike & Dr. Thomas Gloger.

lis geben. Sie konnte bestätigen, dass es bei der antiviralen Wirkung von Propolis gegen Coronaviren eine klare Mengen-Wirkung-Beziehung gibt. Mehr als ein Dutzend internationaler Studien, die sie ebenfalls präsentierte, zeigen ähnliche Ergebnisse und bestätigen ihre eigene Arbeit, nämlich einen deutlich mildereren Verlauf der Infektion und erheblich weniger Spätfolgen.

Nach der Mittagspause lenkte Dr. Ali Timucin Atayoglu unseren Blick auf die probiotische Wirkung von Honig und der Bienenprodukte. In unserer mechanistischen, statischen und mono-wissenschaftlichen Sichtweise werde ein ganzheitlicher Ansatz oft völlig vergessen. Der Mensch ist besiedelt und umgeben von Bakterien und Viren. Honig und Bienenprodukte nähren die „guten“ Bakterien. Sie stellen unsere Verteidigungslinien gegen Krankheitserreger dar. Logischerweise treten überall dort, wo diese Verteidigungslinien, zum Beispiel durch Stress oder Antibiotika zusammengebrochen sind, chronische Krankheiten auf.

Danach berichtete der Bio-Imker und Hotelier Paul Rinner von seiner Stockluftstation auf dem Ritten in Oberbozen in 1200 m Höhe. Helmut Sibilski wies auf die Wichtigkeit von Wasser für die Gesundheit und Entgiftung hin. Zum Abschluss der Veranstaltung richtete Dr. Andres Castillo Montenegro aus Kolumbien unseren Blick auf die dortige Behandlung mit Apitherapie und speziell auf Bienengift. Dr. Castillo setzt Bienengift aus der Spritze sehr erfolgreich gegen viele chronische Krankheiten ein.

Auch wenn sich die Teilnehmer nicht persönlich treffen konnten, zeigte doch der Apitherapie-Tag das rege Interesse, nicht nur von Imkern, an den Wirkungen der Bienenprodukte. Weltweit wird gerade auch aus aktuellem Anlass durch Corona, aber auch aufgrund der explosionsartig steigenden

„Wohlstandskrankheiten“ in den „ärmeren“ Weltregionen verstärkt nach Lösungen geforscht, zu denen die Apitherapie gehört. Durch Corona ist der Konsum von Propolis beispielsweise in der Türkei um einen Faktor von 8 bis 10 gewachsen. Natürlich tritt aktuell die Türkei sehr stark mit Forschungen und den Bemühungen zur internationalen Standardisierung der Bienenprodukte auf. Aber auch andere Regionen wie Südamerika und Länder von Südkorea über Iran bis Bangladesch haben herausragende Forscher. Brasilien als Quelle der grünen Propolis sticht aktuell mit verschiedenen Doppelblindstudien auf Weltklassenniveau hervor.

Technisch wurde der Veranstalter, das Api-Zentrum Ruhr, von der Imker.ag aus Salzburg unterstützt. Die Imker.ag ist die Schule der österreichischen und deutschen Berufsimker. Sie bietet Einstiegskurse für die Imkerei und hochspezialisierte, professionelle Kurse für ihre langjährigen Mitglieder an. Natürlich ist auch ein Kurs über Apitherapie dabei. Die Kurse finden großteils online statt. Durch die Verknüpfung von online und Präsenzveranstaltungen baut der österreichische Erwerbsimkerbund ein wirklich zeitgerechtes Schulungsmedium für den gesamten deutschsprachigen Raum auf.

Möglich wurde dieser Kongress erst durch das tatkräftige Sponsoring der in der Apitherapie engagierten Firmen Schloßwald-Bienengut, Wilara aus Litauen, BY's-Honey Farm mit ihrem neuen Apitherapie Center in Kanada und Wellcert als Zertifizierer und Sicherheitsbewerter für kleine Kosmetikerhersteller.

Nach dieser erfolgreichen Online-Veranstaltung hoffen wir, dass die nächste Veranstaltung nächstes Jahr im September im Ruhrgebiet wieder in Präsenz stattfinden kann.

Dr. Thomas Gloger